@Mailen Sie uns ihren Verein!

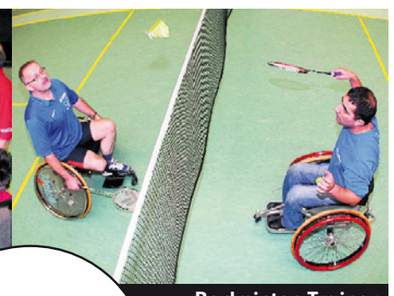
MEIN VEREIN jetzt jeden Mittwoch in BILD. Beim nächsten Mal kann ihr Verein hier stehen. Mailen Sie uns kurz, was das Besondere an ihrem Klub ist, wo die Sorgen drücken. Mail an: **hansport@bild.de**

RSG-Wassersportler Volker Henning unterwegs mit „Handyboot" – einem handbetriebenen Tretboot. Die RSG trainiert regelmäßig auf dem Maschsee
Foto: LARS KALETTA

Bild & KARSTADT sports präsentieren **Mein Verein**

Sport mit Handicap? Bei der RSG ist es Programm

Die Kinder- und Jugendgruppe beim Training. Die Kids nennen sich die „Feuerstühle". Das Logo (r.) für die Gruppe entwarf Cartoonist Phil Hubbe
Fotos: RSG HANNOVER



Badminton-Trainer Burhaneddin Turan (r.) und Günther Schon schwitzen um die Wette
Foto: LARS KALETTA

RSG-Handbiker auf ihrer Maschsee-Tour. Die Räder sind eine Kombination aus Rollstuhl und Fahrrad
Foto: LARS KALETTA

Von ISABELLE EWALD

Im „Kart-o-Mania" Laatzen raucht und knattert es. Zehn Piloten kämpfen um die Pole-Position für das Rennen, das gleich beginnt. Gekonnt lenken sie die 6,5 PS starken Fahrzeuge durch die kurvige 500-m-Strecke. Auf den ersten Blick eine gewöhnliche PS-Party.

Doch irgendwas ist anders. Die Fahrzeuge sehen nicht aus wie normale Karts: Hinter dem Sitz ist ein Überrollbügel angebracht, an dem wiederum hängen Gurte. Überhaupt: Am Rand der Rennstrecke stehen auffallend viele Rollstühle. Was ist hier los? Auflösung: Rollstuhlfahrer geben auf umgebauten Karts mächtig Gas. Aber eben nicht mit dem Fuß, sondern mit der Hand. Auch die Bremse wird per Hand betätigt. Ein ausgetüfteltes Hydrauliksystem macht's möglich.

Sport ohne Grenzen: Darum geht es bei der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover (RSG).

Mit 550 Mitgliedern ist der 1994 in Hannover gegründete Verein der größte Rollstuhlsport-Klub in Europa. Über ein Dutzend Sportarten stehen bei der RSG im Programm. Wer schwitzen will spielt Badminton, wen es an die frische Luft zieht fährt Handbike oder Tretboot (selbstverständlich auf Handbetrieb umgebaut) auf dem Maschsee.

Herz und Hirn des Vereins ist Detlef Zinke (51). Auch er sitzt im Rollstuhl. Seit einem Autounfall 1992 ist er querschnittgelähmt, kann seine Beine nicht mehr bewegen.

Dennoch ist Zinke ein Energiebündel. Er spricht schnell, denkt schnell, handelt schnell. Der RSG kommt das zugute. Ständig entwickelt Zinke neue Rollstuhl-Sportarten. Jede einzelne testet er höchst persönlich. Sein neuestes Projekt: Er will eine Modern-Dance-Gruppe aufbauen und diese bei einem Musical auf die Bühne bringen.

Das Besondere an der RSG: Die Hälfte der Mitglieder sind gar keine Rollifahrer! Zinke: „Wer bei uns Sport macht, sieht den Rollstuhl als Sportgerät." Angefangen hat alles mit umgebauten Fahrrädern (Handbikes) und Rollhockey. Bereits nach fünf Jahren kam der Verein auf 200 Mitglieder.

Seit 2005 gibt es auch eine Kinder- und Jugendgruppe bei der RSG. Die 12 Kids nennen sich selbstbewusst die „Feuerstühle". Einmal in der Woche toben sie sich richtig aus. Übungsleiter Helmut Gierlich zeigt ihnen außerdem, wie sie richtig mit dem Rollstuhl umgehen. Der Alltag hält zahlreiche Hindernisse für Rollstuhlfahrer bereit - diese lernen die Kids spielend zu nehmen.

Dreh- und Angelpunkt der RSG ist Zinkes Laden in Laatzen („Reha & Sport"). Auf 250 Quadratmetern werden hier u.a. Rollstühle individuell angefertigt. Auch Beratung und Lebenshilfe bekommen Rollstuhlfahrer hier. Ab 2010 hat die RSG ein neues Zuhause – direkt am Maschsee (1200 Quadratmeter Grundstück). Die Bauarbeiten beginnen nächstes Jahr im Herbst. Im neuen RSG-Zuhause will Zinke dann Sport, Gastronomie und Kultur unter einem Dach zusammenbringen. Für alle!

RSG '94 Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover '94 e.V.

HEUTE: RSG Hannover

Neu bei der RSG: Downhill. Die Idee hat Vereinsgründer Zinke aus Kanada importiert
Foto: RSG HANNOVER

KOMPAKT

VORSTAND

Den Vorsitz teilen sich Vereinsgründer **Detlef Zinke** (Sport- und Fitnesskaufmann/51/Foto) und **Helmut Bock** (40).

MITGLIEDER

550. Davon sind die Hälfte keine Rollstuhlfahrer. 45 sind unter 18 Jahre alt.

SPORTARTEN

Badminton, Funsport (u.a. Billard, Downhill), Handbiking, Kartsport, Kinder- und Jugendsport, Rollhockey, Wassersport (u.a. Wasserski, Segel, Tretboot, Kanu), Reha-Sport, Gesundheitssport.

CHRONIK

1994 - Detlef Zinke gründet die RSG Hannover mit den Sportarten Rollhockey und Handbiking.
1996 - Neu im Programm: Sledge-Hockey. Eine von Zinke und Jürgen Köhn entwickelte Variante des Eishockey für Rollstuhlfahrer.
1997 - Die RSG führt den Ligaspielbetrieb für Rollhockey offiziell in Deutschland ein - und wird sofort Deutscher Meister.
2000 - Badminton ist nun auch Teil des RSG-Sportprogramms.
2002 - Die RSG startet eine Partnerschaft mit Hannover 96. Ziel: Rollstuhlfahrer im Stadion betreuen, Fan-Reisen organisieren.
2003 - Der Deutsche Sportbund verleiht dem Verein das Gütesiegel „sport pro reha".
2004 - 10 Jahre RSG Hannover. Die Kartsport-Sparte nimmt ihren Betrieb auf.
2006: Wieder ein Preis: Die RSG gewinnt den Großen „Stern des Sports" in Bronze für ihr Kartsport-Projekt.

SERVICEPOINT

Zentrale & Landen
Reha & Sport GmbH
Mo - Do: 8 - 16.30 Uhr. Fr, Sbd. und So geschlossen.

Bei „Reha & Sport" gibt es nicht nur Rollstühle und Zubehör. Der Laden ist außerdem Treffpunkt und Beratungsstelle
Foto: LARS KALETTA

BEITRÄGE

Jeweils monatlich:
Erwachsene: 6 Euro, Kinder und Jugendliche: 4 Euro, Familien: 8 Euro, Passive Mitglieder: 4 Euro.

KONTAKT

Servicepoint:
RSG Hannover ´94 e.V.
C/o Reha & Sport GmbH
Magdeburger Straße 9a
30880 Laatzen
Telefon (05102) 909680
E-Mail:
rollstuhl@rsghannover.de.
Internet:
www.rsghannover.de.

20 Spieler zwischen 16 und 60 Jahren spielen Rollhockey bei der RSG. Gespielt wird mit kürzeren Streethockey-Schlägern und einem Unihockey-Ball
Foto: RSG HANNOVER

Rollhockeyspieler rüsten mit 1500 Euro auf

MEIN Verein – jeden Mittwoch in BILD Hannover. Der Clou: KARSTADTsports untersützt jeden vorgestellten Klub mit Sportausrüstung im Wert von 1500 Euro (Verkaufspreis). Der Klub bekommt, was gerade fehlt - freie Auswahl aus dem kompletten Sortiment.

Diese Woche geht der Gutschein an die RSG Hannover - Europas größten Rollstuhlsport-Klub. Darüber freut sich besonders die Rollhockey-Truppe. Vereins-Boss Zinke: „Gerade bei dem Sport wird die Ausrüstung enorm beansprucht. Das Team, immerhin 20 Leute, braucht daher alles doppelt und dreifach. Vor allem Trikots, Stutzen und Handschuhe."

Ein Teil des Gutscheins geht auch an die Handbiker. „Die sind bei Wind und Wetter draußen unterwegs. Für stürmischere Tage bekommen jetzt erstmal ordentliche Regenjacken." Hoffentlich können sie sich auch alle auf eine Farbe einigen...

Detlef Zinke dreht eine Runde auf einem Spezial-Kart. Bis zu 60 Km/h kann er damit fahren. Das Fahrzeug wird ausschließlich per Hand betrieben
Foto: LARS KALETTA